

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **53 (1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus den Kantonen

**Bern.** *Das kantonale Fürsorgewesen im Jahre 1955.* Der Verwaltungsbericht stellt fest, daß die Wirtschaft im Jahre 1955 im Zeichen anhaltender Prosperität stand. Die Zahl der Fürsorgefälle der vorübergehend Unterstützten ging um 179 zurück, während diejenige der dauernd Unterstützten eine unwesentliche Vermehrung von 31 Fällen erfuhr. Für beide Armenpflegen beträgt somit die Abnahme gegenüber dem Vorjahr 148 Fälle. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Rohausgaben für die eigentlichen Unterstützungsfälle um Fr. 667 383.— oder 3,9% angestiegen. Der Zunahme der Ausgaben steht aber auch eine Vermehrung der Einnahmen von Fr. 197 754.— oder 2,9% gegenüber. Die Reinausgaben der beiden Armenpflegen betragen Fr. 469 629.— oder 4,6% mehr als 1954. Unter Einbezug der Aufwendungen für die verschiedenen Fürsorgeeinrichtungen (Beiträge für Jugend-, Kranken-, Familien- und Notstandsfürsorgen) stellen sich die Reinausgaben um Fr. 698303.— oder 4,7% höher als im Vorjahr. Bauliche Verbesserungen und Erweiterungen, die Erhöhung der Personalbesoldungen sowie das Ansteigen der Preise von allerlei Nahrungsmitteln und Bedarfs-gütern zwangen verschiedene Fürsorgeheime und -anstalten, ihre Pflegegelder erneut heraufzusetzen, was zur Folge hatte, daß die versorgenden Armenbehörden mit entsprechenden Mehrkosten belastet wurden. Erstmals wirkten sich auch die neuen Kostgeldansätze in den kantonalen Heil- und Pflegeanstalten auf das ganze Betriebsjahr aus. Die zunehmende Entwicklung der Fürsorgeeinrichtungen gemäß Art. 44 und 53, Abs. 4, des A u. NG kommt zum Ausdruck im Mehraufwand der Gemeinden für solche Einrichtungen; dies namentlich infolge des Inkrafttretens des neuen Dekretes über die Schulzahnpflege und des Anwachsens der Schülerzahlen. Notstandsbeihilfen an die minderbemittelte Bevölkerung wurden in 84 Gemeinden ausgerichtet (Vorjahr 81); dank der anhaltend guten Wirtschaftslage gingen die Totalauszahlungen der Gemeinden für diese Fürsorge im Berichtsjahr von Fr. 1 210 749.— um Fr. 42 655.— oder 3,5% auf Fr. 1 168 093.— zurück. Der Verwaltungsbericht zitiert erwähnenswerte Äußerungen einzelner Gemeinden über die Tatsachen der Steigerung der Ausgaben für das Fürsorgewesen. Wir erwähnen aus einem dieser Berichte die Sätze: «Auffallend ist die verhältnismäßig große Zahl von kleinen Familien mit nur 1-2 Kindern, die unserer Hilfe bedurften. Ein eingehendes Studium dieser Fälle führt erschreckend oft zur Feststellung, daß diesen Familien von Anfang an die solide Basis gefehlt hat.»

Die Ausgaben der auswärtigen Armenpflege des Staates betragen 1955 brutto Fr. 11 386 951.— (Vorjahr Fr. 11 219 926.—), wovon Fr. 3 742 404.— im Gebiet des Konkordates und Fr. 7 644 547.— außerhalb dieses Gebietes getätigt worden sind. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 3 378 703.— (Vorjahr Fr. 3 202 635.—), wovon Fr. 1 223 364.— auf die Armenpflege im Gebiet des Unterstützungskonkordates und Fr. 2 155 339.— außerhalb des Konkordates entfielen. In der auswärtigen Armenpflege des Staates sind somit total netto Fr. 8 008 247.— verausgabt worden (Fr. 9043.— weniger als im Vorjahr). Die Berner in Nichtkonkordatskantonen verlangten einen Aufwand von Fr. 1 727 808.—, die Berner im Ausland Fr. 184 211.—, die heimgekehrten Berner Fr. 4 777 044.—. Das Verwandtenbeitrags- und Rückerstattungsbureau erzielte Einnahmen in der Höhe von Fr. 2 155 339.—, Fr. 75 391.— mehr als im Vorjahre. Das Inspektorat entfaltete eine umfassende Tätigkeit in seiner Unterstützung der Erziehungsheime und Verpflegungsanstalten sowie in seiner Fürsorgeabteilung, was hier nur angedeutet werden kann. A.

## Literatur

**Von Goltz G.,** *Recht auf Vergnügen.* Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich, Nr. 372. Preis Fr. —.50.

Die Schrift zeigt in Form einer Erzählung, wie die heranwachsende Jugend, wenn wir nicht auf sie eingehen, vorab in den Städten, großen Gefahren ausgesetzt ist, die oft in Bars und Dancings ihren Anfang nehmen. Dem alkoholfreien Jugenddancing wird das Wort geredet und die Idee eines Jugendklubhauses dargelegt, in dem vorab junge Menschen, die im elterlichen Haus keine Stütze finden, zu tüchtigen Menschen heranwachsen könnte.